

**2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben**  
**Schulinternes Curriculum Geographie Stufe Q2**  
 Lehrwerk: Raum und Mensch, Cornelsen

1. Halbjahr			
Inhaltliche Schwerpunkte	Sachkompetenzen	Themen der Unterrichtsvorhaben	Weitere Kompetenzen
<b>Inhaltsfeld 7:</b> <b>Q2 1. Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen</b>			
<b>1.1 Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume</b>	1.1.1 Die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage  1.1.2 Entwicklungsanalyse touristischer Destinationen mit Hilfe einfacher Modelle  1.1.3 Die unterschiedlichen Formen des Tourismus und die Darstellung der Folgen am Dreieck der Nachhaltigkeit	<b>Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume</b>  IF 7; ISP 2.1; Zeitbedarf: 12 Stunden (GK); 20 Std. (LK)  <u>mögliche Beispiele:</u> - Tourismus auf Bali, auf den Philippinen, in den Alpen, in Vietnam	<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),</li> <li>• entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),</li> <li>• stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),</li> <li>• stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsflechte) (MK8),</li> <li>• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2).</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld 6:</b> <b>Q2 2. Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen</b>			
<b>2.1 Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten</b>	2.1.1 Untersuchung unterschiedlicher Entwicklungsstände von	<b>Globale Disparitäten – ungleiche Entwicklungsstände von</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),</li> </ul>

	<p>Ländern mit Hilfe ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI</p> <p>2.1.2 Ungleiche Verteilung von Ressourcen, Infrastruktur u. politische Verhältnisse führen zu sozioökonomischen Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern</p>	<p><b>Räumen als Herausforderung</b></p> <p>IF 6; ISP 1.1, 1.3; Zeitbedarf: 12 Std. (GK); 18 Std. (LK)</p> <p><u>mögliche Beispiele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Indikatoren</li> <li>- Untersuchung Entwicklungsstand Indien</li> <li>- Vergleich eines Entwicklungs- und Schwellenlandes: Malaysia und Kenia</li> </ul> <p><b>Aspekte der Berufsorientierung</b> <i>Durchführung eines Planen- und Entscheiden-Rollenspiels zu einem fiktiven Hilfsprojekt in Marginalvierteln zur Erprobung und Beurteilung der Arbeit von NGOs</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),</li> <li>• belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),</li> <li>• präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),</li> <li>• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2),</li> <li>• entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).</li> </ul>
<p><b>Inhaltsfeld 5:</b> <b>Q2 3. Stadtentwicklung und Stadtstrukturen</b></p>			
<p><b>3.1 Metropolisierung und Marginalisierung als Element eines weltweiten Verstärkerprozesses</b></p>	<p>3.1.1 Metropolisierung als Prozess der Konzentration von Bevölkerung, Wirtschaft und hochrangigen Funktionen</p> <p>3.1.2 Die Herausbildung von Megastädten als Ergebnis von Wanderungsbewegungen aufgrund von pull- und push-Faktoren</p> <p>3.1.3 Räumliche und soziale</p>	<p><b>Metropolisierung und Marginalisierung – unvermeidliche Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstärkerung</b></p> <p>IF 5,6; ISP 3.1, 2.2, Q1: 3.1; Zeitbedarf: 12 Std. (GK); 18 Std. (LK)</p> <p><u>mögliche Beispiele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verstärkerung weltweit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),</li> <li>• stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),</li> <li>• belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und</li> </ul>

	Marginalisierung in Städten in Entwicklungs- und Schwellenländern	- Metropolisierung in Industrie- und Entwicklungsländern - Rio de Janeiro, Tokio, Paris, Mexiko City	Materialzitate (MK7), <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),</li> <li>• entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).</li> </ul>
<b>2. Halbjahr</b>			
<b>Inhaltsfeld 5: Q2 3. Stadtentwicklung und Stadtstrukturen</b>			
<b>3.2 Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten</b>	<p>3.2.1 Gliederung städtischer Räume nach genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen</p> <p>3.2.2 Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle</p> <p>3.2.3 Historische und aktuelle Leitbilder der Stadtentwicklung und ihre städtebaulichen Merkmale</p> <p>3.2.4 Lokale Fragmentierung und Polarisierung, ein durch die Globalisierung verstärkter Prozess aktueller Stadtentwicklung (LK)</p> <p>3.2.5 Verflechtungen von Orten verschiedener Zentralitätsstufen mit deren unterschiedlichen funktionalen Ausstattungen (LK)</p>	<p><b>Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt</b></p> <p>IF 5,7; ISP 1.1, 2.2, Q1: 3.1; Zeitbedarf: 14 Std. (GK); 26 Std. (LK)</p> <p><u>mögliche Beispiele:</u>  - genetische Differenzierung anhand von Köln  - funktionale Differenzierung anhand von Düsseldorf  - Fragmentierung in lateinamerikanischen Städten  - soziale Merkmale anhand von nordamerikanischen Städten  - Leitbilder in ausgewählten deutschen Städten</p> <p><b>Aspekte der Berufsorientierung</b>  <i>Schülerinnen und Schüler analysieren, entwerfen und beurteilen im Unterricht und auf</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),</li> <li>• entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),</li> <li>• recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),</li> <li>• belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),</li> <li>• planen und organisieren themenbezogenen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),</li> <li>• präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).</li> </ul>

		<i>Unterrichtsgängen konkrete Maßnahmen der Stadtentwicklung und erhalten einen Einblick in Aufgabenfelder der Stadtplanung.</i>	
<b>3.3 Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung</b>	<p>3.3.1 Der Einfluss von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen auf gegenwärtige Stadtstrukturen</p> <p>3.3.2 Entstehung tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Teilräume im Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen, dem sektoralen Wandel und dem Miet- und Bodenpreisgefüge</p> <p>3.3.3 Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen</p>	<p><b>Die Stadt als lebenswerter Raum für alle? – Probleme und Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung</b></p> <p>IF 5; ISP 2.2, 2.3; Zeitbedarf: 10 Std. (GK); 18 Std. (LK)</p> <p><u>mögliche Beispiele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Suburbanisierung in Los Angeles</li> <li>- Segregation in Sao Paulo</li> <li>- Stadtbau im Osten Deutschlands</li> <li>- ausgewählte Beispiele deutscher Städte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),</li> <li>• recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),</li> <li>• stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),</li> <li>• präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),</li> <li>• präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).</li> </ul>
<b>Summe Qualifikationsphase – Q2 (LK): Zeitbedarf: 60 Stunden (GK) 100 Stunden (LK)</b>			